

# Hilf mir~□~Vertraue mir

Von Wunder95

## Kapitel 2: "Danke"- "Was ist los?"

(Überarbeitet: 3.9.2016)

Müde und vom Tag geschaffft schmeiße ich mich auf das Bett. Endlich meine wohlverdiente Ruhe. Durch ein leises Scharren, werde ich auf die zwei Neko aufmerksam, weshalb ich mich aufsetze.

Das Scharren kommt von Aki, der sichtlich nervös mit seinen Beinen über den Teppich reibt.

"Hey ihr 2, was steht ihr da herum?! Nun kommt schon, ihr seid doch auch total müde", fordere ich sie auf herein zu kommen und sich zu mir zu gesellen.

Vorsichtig tapste Aki auf mich zu, gefolgt von Taru.

Taru, mein soeben ausgedachter Spitzname für Wararu, dem Neko von Mi-san.

"Wataru, ist es oki für dich, wenn ich dich Taru, nenne?" frage ich ihn sogleich und beobachte ihn etwas.

Unsicher legt sich sein Kopf leicht schräg, blinzelt einige Male, bis er einfach nur nickt.

"Gut." Freue ich mich und bemerke dabei, wie die Zwei immer unruhiger werden.

Sie fangen an auf der Stelle leicht trippeln und auch Taru legt nervös sein Schwänzchen um seine Hüfte. Das lässt mich stutzig machen und veranlasst mich nach dem Grund nachzufragen.

"Taru? Was ist los?"

Leicht besorgt was nun los ist, gehe ich auf ihn zu und gehe vor ihm in die Hocke. Taru dagegen wendet beschämt das Gesicht, leicht rot werdend, von mir ab und schaut zur Seite.

"Taru?! Hey, schau mich mal an", fordere ich und drehe sanft sein Gesicht geschickt zu mir her.

"Schon gut, du brauchst echt keine Angst zu haben. Sag mir aber bitte was los ist." Verlange ich leisen von ihm zu erfahren und schaue kurz zu Aki rüber, der genauso ratlos ist, wie ich selbst.

Also beschließe ich mal bei Akira nachzufragen. Vielleicht weiß er etwas und kann es mir sagen?

"Aki?" Kommt es auffordernd von mir und dieser versteht mein Verlangen sofort. Vorsichtig umarmt er Taru, vermutlich um ihm mehr Sicherheit zu geben.

"Was ist los?", flüstert Akira so leise, Taru ins Ohr, dass ich das geflüsterte an Hand von seinen Lippenbewegungen erraten kann. Sonst aber kein Mucks verstehe.

Taru's Ohren zuckten aufmerksam. Er antwortet ebenfalls leise auf die Frage, kann

dieses Mal aber bisschen was verstehen.

"Sauer werden"

"Raus werfen"

"Meine Schuld"

Mehr verstehe ich leider nicht. Aber das lässt mich stuzig werden. Was soll Taru während meiner Anwesenheit gemacht haben, das er Angst hat, ich würde Sauer werden oder ihn rausschmeißen wollen?

Beim besten Willen, komme ich einfach nicht drauf, was Taru meint.

Aki scheint aber alles zu verstehen, da er nickt. Er schaut kurz zu mir und dann flüstert er ihm noch was ins Ohr, bevor er ihn an die Hand nimmt und sich dann zu Wort meldet. Es sieht so aus, als würde er das Reden für Wataru übernehmen wollen.

"Master Suki-san", fragend schaute ich die 2 an.

"Taru, nun also er-"

Doch plötzlich hält Aki inne, als er merkt wie Taru an seiner Hand leicht zieht. Besorgt dreht er sich zu ihm um und sogleich schüttelt Taru verneinend seinen Kopf.

"Taru, er wird dich deswegen nicht strafen, weil du auf das Klo musst", möchte ihn Akira beruhigen.

"Aufs Klo?" Frage ich nach, da ich mir nicht sicher bin, ob ich mich nicht doch verhöhrt habe.

Ist das Taru's Problem? Dass er mal musste?

Plötzlich fängt der Neko, mit den dunkelblonden Haaren, an zu weinen.

"Taru, was ist denn nun los", überfordert schauen wir, Aki und ich, ihn an. Er wird nur noch mehr rot und weint stärker. Als mir ein gewisser, bissiger Geruch in die Nase steigt, wusste ich was los ist.

"Bitte! Mir tut es Leid!! Schmeißt uns nicht raus!", weint er.

"Ach Taru", seufzend nehme ich ihn erstmals in den Arm, ignoriere den Geruch, wo mein Magen zur Unruhe bringt.

Kurz zuckte er zusammen, entspannt sich sogleich wieder.

"Shhht, alles ist gut. So was kann passieren", beruhigend streichle ich ihm etwas übers Haar. Kann ich es doch nachvollziehen, irgendwo.

Hat er sich einfach nicht traut, einem fremden jungen Mann-also mich-nach einem WC zu fragen, da ich sich in dem Haus noch nicht auskennt. War seine Angst einfach zu dominant dazu.

"Aki, wie wäre es wenn ihr erstmal duschen geht"

"Aber Master Mikage wird jeden Augenblick hoch kommen"

Oh stimmt. Er wollte ja auch gleich hochkommen. Ängstlich schaut Taru zu Aki und ich versteh sofort.

Tarus Blick, dem er zu Aki geworfen hat sagte mehr wie tausendworte, zeigen seine Angst darüber, wie Mi-san darüber reagieren würde, wenn er DAS HIER erfahren würde.

"Suki-sama hat zu meiner Überraschung, verständnisvoll reagiert! Das heißt aber noch lange nicht, dass mein Herr das auch so sehen wird! Bitte ich will nicht, dass er es erfährt! Ich will ihn nicht blamieren, hat er so viel schon für mich getan. W-Was kann ich nun machen?!" flüstert er Akira zu, der mir besorgte Blicke zuwirft. Ihm scheint klar zu sein, dass ich es voll und ganz verstanden habe, weshalb ich nicke.

"Aki, du gehst mit ihm duschen, wir treffen uns in circa 30 Minuten wieder hier. Ich

kümmere mich solange um Mikage", somit drücke ich Aki 2 Pyjamas und Unterwäsche in die Hand.

"Ach und Ihr 2, das was gerade passiert ist, bleibt unter uns, klar?!", zwinkere ich ihnen zu.

"Danke Master Suki-san", ergeben knien sich die 2 Nekos vor mich hin.

"Nun erhebt euch schon. Ich mag sowas nicht, dass weißt du doch Aki-chan", gespielt ernst strecke ich ihnen die Zunge raus.

"Sobald ich draußen bin, wartet ihr sicherheitshalber noch 5 min bevor ihr das Zimmer verlasst. Wir treffen und gegen 21.30 Uhr wieder hier in meinem Zimmer und dann überlegen wir uns, wie wir das mit dem Schlafen machen", lächle ich, zwinkere ihnen nochmal zu und husche dann aus meinem Zimmer.

Gelange runter zu den Anderen, die sich ins Wohnzimmer verkrochen haben und reden. Mit dem Gedanken Mikage in ein Gespräch über ihn und Taru und eventuell was er beruflich so macht zu verwickeln, geselle ich mich zu ihnen.

Soviel zum Thema ‚Schlafen gehen‘.

"Hey", begrüße ich sie.

"Suki-chan? Gib es Probleme?", fragt sogleich Natsume nach.

Natsume oder auch Sumi genannt. Einer der Brüder mit denen ich am besten klar komme. Seine orangenen Haare leuchte unter der Lampe, wie frische Möhren zum vernaschen.

"Nein, nein! Ich wollte nur noch etwas mit euch reden, bevor ich mich mit ihnen schlafen lege", grinste ich unschuldig in die Runde und quetsche mich auch sogleich zwischen Sazu und Mi-san.

"Ach ja?", skeptisch hebt Sazu eine Augenbraue, doch ich lasse mich nicht so leicht aus der Ruhe bringen und wende mich an Mikage.

"Wie kommt es eigentlich, dass du Wataru besitzt?"

"Ich habe ihn vor einigen Jahren auf der Straße aufgegebelt. Anscheinend ist er damals vor Leuten aus einem Labor geflohen"

"Achso, deswegen ist er noch etwas ängstlich?"

Mi-san nickt.

"Wieso interessiert es dich so Onii-san?", fragte mich Yuusuke.

Die roten Haare, passen meistens Perfekt zu ihm. Hinterhältig und fies wie der Teufel persönlich. Aber nur wenn man ihn ärgert oder er uns beschützen möchte. Allerdings ist er nicht gerade bei der Geburt auf den Kopf gefallen, weshalb ich ihn sogleich als ‚Gefahr‘ abstemple und versuche mir nichts anmerken zu lassen.

"Keine Ahnung, hat mich halt gerade interessiert, Yuu", sagte ich leicht ertappt.

"Und was machst du beruflich", fragt mich Mikgae.

Uh, kein gutes Thema, wenn man das auf mich bezieht. TABU-Zone!

Tabu-Zone aus dem Grund, da ich hierbei ziemlich schnell pissig reagieren kann und ich ihn mir nicht gleich vergraulen möchte.

Dennoch gebe ich ohm darauf eine Antwort, wenn auch sie ironisch gemeint ist, was man an einem Unterton eigentlich nicht verpeilen kann.

"Chillen!"

Angenommen, ich würde fürs Chillen Geld (womöglich noch Stunden Lohn) bekommen, wären wir mehr als reich und würden einen Pool voller Scheine und Münzen besitzen, da wir sonst keine andere Verwendung dafür wüssten, weil wir Unmengen an Geld hätten.

"Haha, also noch Arbeit suchend?!"

Beleidigt, dass er deswegen zu lachen anfängt, plustere ich die Backen leicht auf.

"Was machst du beruflich?" Wollte ich von ihm wissen.

"Ich bin Künstler"

"Künstler? Wie kommt's?"

"Naja, seit dem Kindergarten habe ich schon immer gerne gemalt und das wurde dann schließlich zu meinem Hobby und später habe ich dann soviel verdient dass es für mich und Taru gerade so reicht"

Ich nicke. Hmm, das Hobby zum Beruf umwandeln? Eigentlich keine schlechte Idee?

"Was ist los, du siehst so nachdenklich aus", bemerkt Fuuto leicht misstrauisch.

Fuuto. Oder auch Fuu genannt. Einer meiner weiteren Brüder. Der Braunhaarige ist kreativ und hantiert gerne mal mit den Haaren herum. Was kleinere Flechtarbeiten für Frisuren angeht, ist er sehr begabt.

Naja, wenn ich nachdenke weiß man auch nie, wie bescheiden diese am Ende dann doch ist.

"Hobby zum Beruf machen", murmle ich vor mich hin und überlege weiter.